

## Internationalisation@home mit Collaborative Online International Learning (COIL)

### Kontaktdaten

Prof. Dr. Susan Göldi  
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)  
Hochschule für Wirtschaft (HSW)  
Riggenbachstrasse 16  
4600 Olten

---

T +41 62 957 22 84  
[susan.goeldi@fhnw.ch](mailto:susan.goeldi@fhnw.ch)  
<http://www.fhnw.ch/wirtschaft/icc>

---

### Eingabe von Susan Göldi, Robert Buttery, Oscar Thees Olten, 26.09.2023

Susan Göldi ist Projektleiterin des von Movetia geförderten Forschungsprojektes zu COIL. Sie ist als Academic Coordinator am International Office der HSW, FHNW tätig, leitet ein MAS-Programm und wirkt als Dozentin in diversen Programmen.

Robert Buttery ist Head of International Relations an der FHNW und koordiniert die Internationalisierung der Hochschulen. Er pflegt das Netz der Partnerhochschulen und bewirkt Verträge für den Studierendenaustausch, Staffexchange und internationale Kooperationen mit Hochschulen weltweit.

Oscar Thees ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HSW, FHNW am Institut für Kommunikation und Wettbewerbsfähigkeit (ICC). Er arbeitet in diversen Forschungsprojekten und wirkt im von Movetia geförderten Projekt zu COIL mit.

### Kontext

COIL bieten nachhaltige Internationalisierung der Lehre an Hochschulen für ALLE Studierenden. Da nicht alle Studierenden ein Auslandssemester, eine Sommerschool oder Intensive Programme im Ausland besuchen können und wollen, erhalten Studierende @home und als Teil des Regelcurriculums die Gelegenheit für Internationale Exponierung.

### Drei Gründe sprechen für COIL an Hochschulen (EAIE 2020).

- **Chancengleichheit:** Ca. 80% der Studierenden in der Schweiz machen aus legitimen Gründen keinen physischen Studierendenaustausch. COILs ermöglichen ihnen, von internationalen Bildungsprojekten zu profitieren und damit Chancengleichheit zu erleben.
- **Grossflächiger Kompetenzaufbau:** Nur wenn möglichst viele Studierende an internationalen Bildungsprojekten teilnehmen, werden in genügendem Mass wesentliche Kompetenzen in interkultureller Kommunikation und für gelingende internationale und interkulturelle Kollaborationen wie Sprachkompetenzen, offene Haltung, Flexibilität entwickelt und ausgebaut.
- **Nachhaltigkeit:** Physische Studierenden-Mobilität setzt dem Klima zu, vgl. Goerlinger & Nussbaumer (2019). Zu den physischen Mobilitäts-Programmen wie zum Beispiel dem Student-Exchange und Intensive Programms im Ausland sind deshalb ergänzende Alternativen nötig, wenn möglichst viele Studierende in internationale Bildungsprojekte einbezogen werden sollen. Nur mit virtueller Mobilität ist es möglich ein nachhaltiges Wachstum zu erreichen. Ökologische Nachhaltigkeit ergibt sich daraus, dass keine Reiseaufwände anfallen. Soziale Nachhaltigkeit ergibt sich daraus, dass bei einem genügend grossen Angebot an COILs auch Studierende mit Beeinträchtigungen problemlos einbezogen werden. Aktuell gibt es z.B. fast keine Studienplätze im Ausland, die für Studierende im Rollstuhl in Frage kommen. Ökonomische Nachhaltigkeit ergibt sich daraus, dass nach der erfolgreichen Initialisierung an einer Hochschule keine zusätzlichen Kosten entstehen und COIL im Standard-Curriculum fix implementiert sind. Ebenfalls in

die ökonomische Nachhaltigkeit zählt ein, dass für Studierende bei der Teilnahme an COIL keine zusätzlichen Aufwände (Reisekosten, Lohnausfall etc.) anfallen.

Regionen wie z.B. die EU, Südamerika und Länder wie z.B. Japan und die Niederlande haben grosse Programme zur Förderung der Internationalisierung @home gestartet und fördern in diesem Zusammenhang Initiativen von Hochschulen zum Entwickeln und Etablieren von COIL. Hat der Bildungsplatz Schweiz und haben Schweizer Hochschulen Nachholbedarf? Ja.

Mit dem **Digitalisierungsschub** an den (Hoch)Schulen durch Corona hat das O für Online in COIL einen entscheidenden Sprung gemacht. Die meisten (alle?) Hochschulen bieten heute Online-Unterricht in blended Szenarien, vollkommen online durchgeführte Module und/oder ganze online durchgeführte Programme an. Dies ist eine Voraussetzung für die Entwicklung von COIL und sie ist in der Schweiz grossflächig gegeben.

Die **Herausforderungen** beim COILen liegen a) darin, Dozierende an Hochschulen zu gewinnen, die zusammenarbeiten wollen und gemeinsam lehrreichen Content und didaktische Szenarien entwickeln und b) darin, im Hochschulmanagement die Voraussetzungen für das Ermöglichen und Gelingen von a) zu schaffen.

Movetia fördert die Initiative der HSW, FHNW zum systematischen Entwickeln von COIL für das Regelcurriculum. Das Projekt hat im Herbst 2023 gestartet und erstreckt sich über eine geförderte Entwicklungs- und Pilotphase bis Ende 2025. Das Fördervolumen ist 150'000.

### **Präsentation, Vorschläge zu Fragen und Diskussionspunkten**

- Wir präsentieren die Eckdaten zum von Movetia geförderten COIL-Projekt. Wir können erste Ergebnisse aus der Literaturreview teilen sowie aus bereits bestehenden Erfahrungen mit COIL z.B. Göldi et al. (2022).
- Was spricht gegen internationalisation@home allgemein und COIL speziell an Hochschulen als Ergänzung (nicht Alternative) zum Studierendenaustausch?
- Welche Initiativen und Strategien verfolgen Hochschulen in der internationalisation@home allgemein und COIL im speziellen? Und welche Erfahrungen machen sie damit?
- Wie schafft das Hochschulmanagement Voraussetzungen für das Ermöglichen und Gelingen von COIL?
- Neben der erwähnten Nachhaltigkeit und Förderung von Chancengleichheit sendet gut kommunizierte internationalisation@home der Schweizer Hochschulen auch deutliche Signale für internationale Unternehmen in der Schweiz, Schweizer Unternehmen mit internationaler Ausrichtung und Studierende. Die Schweizer Hochschulen zeigen, dass sie Kompetenzen ausbilden, die auf dem Arbeitsmarkt zunehmend gefragt sind. Das dient der Wirtschaft, schärft das Profil von Hochschulabgänger:innen und Hochschulen. Wie schätzen Sie die Bedeutung von internationalisation@home für das Hochschulmarketing, die Rekrutierung von Studierenden, den Bildungs- und Arbeitsmarkt Schweiz ein?
- Nicht zu vergessen: Interkulturelle Kompetenz ist für eine friedliche globale Welt unerlässlich: Offenheit, Respekt und Toleranz sind Werte, von denen Hochschulen profitieren und die sie mit grossflächigen Initiativen fördern und stärken. Welche Verantwortung tragen die Hochschulen für diese gesellschaftliche Entwicklung?

### **Erwähnte Literatur**

- EAIE (2020). Jahreskonferenz der European Association for International Education. Online-Konferenz vom 13.-16. Oktober.
- Göldi, S. & Miller, B. & Fuduric, N. & Amstutz, N. (2022). The Climate Crisis calls for COIL. In: EAIE-Forum, Spring, p. 16-18.
- Görlinger, S. & Nussbaumer, U. (2019). Die Mobilitätsplattform der ETH Zürich. <https://ethz.ch/content/dam/ethz/associates/services/organisation/Schulleitung/mobilitaetsplattform/Kurzinfo%20Mobilitaetsplattform%20ETH%20Z%C3%BCrich.pdf>